Zeitschrift: Gallus-Stadt: Jahrbuch der Stadt St. Gallen

Band: - (1966)

Rubrik: Die vier Jahreszeiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

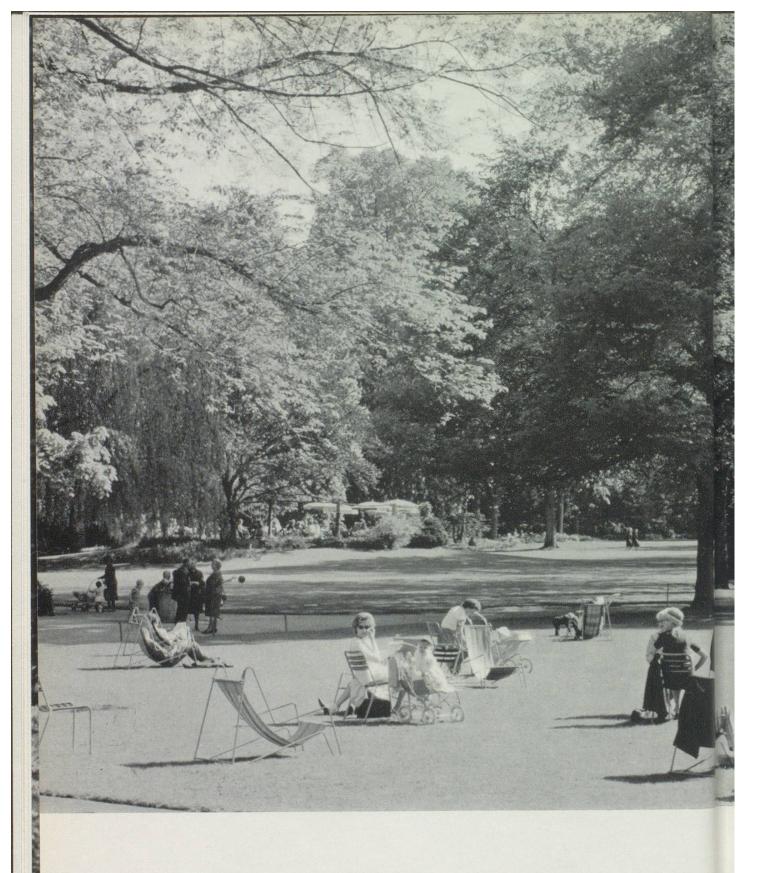
Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

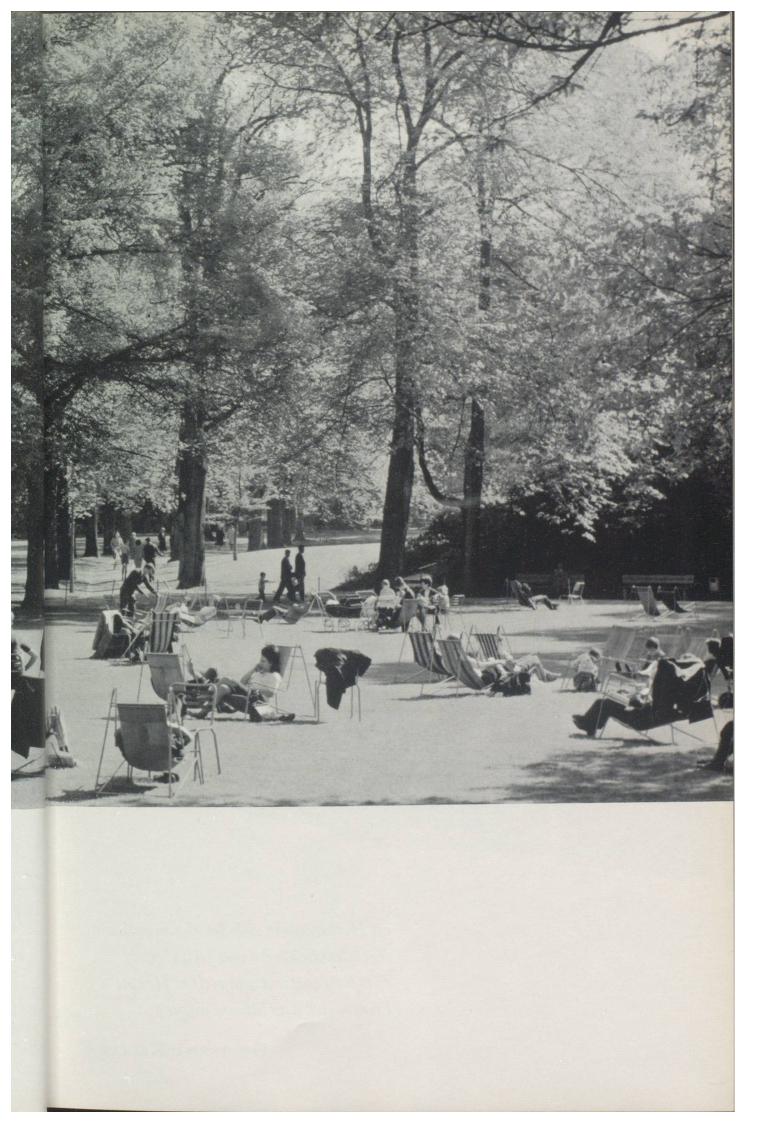
Die vier Jahreszeiten



Und wieder grünt der schöne Mai, O dreimal selige Zeit! Wie flog die Schwalbe froh herbei, Als ob ich mitgeflogen sei, War mir das Herz so weit!



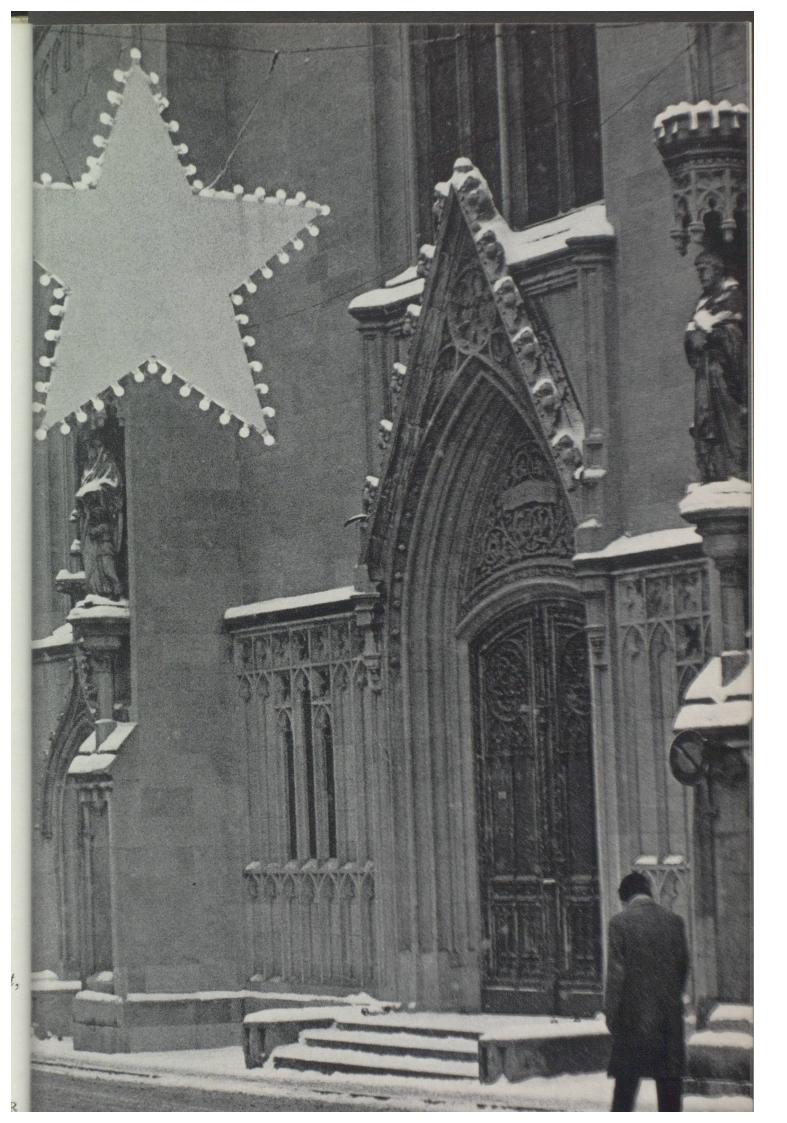
Das ist die üppige Sommerzeit, Wo alles so schweigend blüht und glüht, Des Juli stolzierende Herrlichkeit Langsam das schimmernde Land durchzieht.

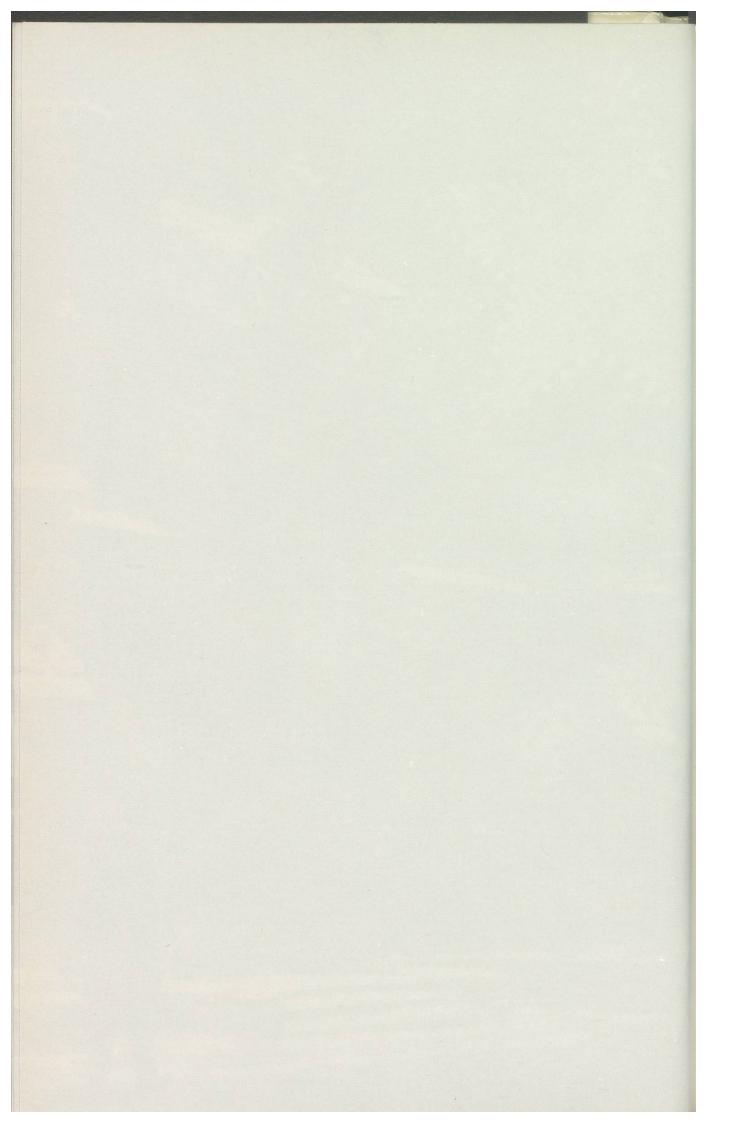


Im Herbst, wenn sich der Baum entlaubt, Nachdenklich wird und schweigend, Mit Reif bestreut sein welkes Haupt, Fromm sich dem Sturme neigend.



Nicht ein Flügelschlag ging durch die Welt, Still und blendend lag der weiße Schnee. Nicht ein Wölklein hing am Sternenzelt, Keine Welle schlug im starren See.







Ansicht der Stadt Gr^eGallen und ihrer Umgebung.

Vue de la Ville de PrGall et de ses environs.

Diesen 1832 entstandenen Stich von David Alois Schmid entnahmen wir aus dem im Herbst 1964 im Verlag Zollikofer & Co. erschienenen Büchlein «St.Galler Stiche».